

Der Wellenreiter

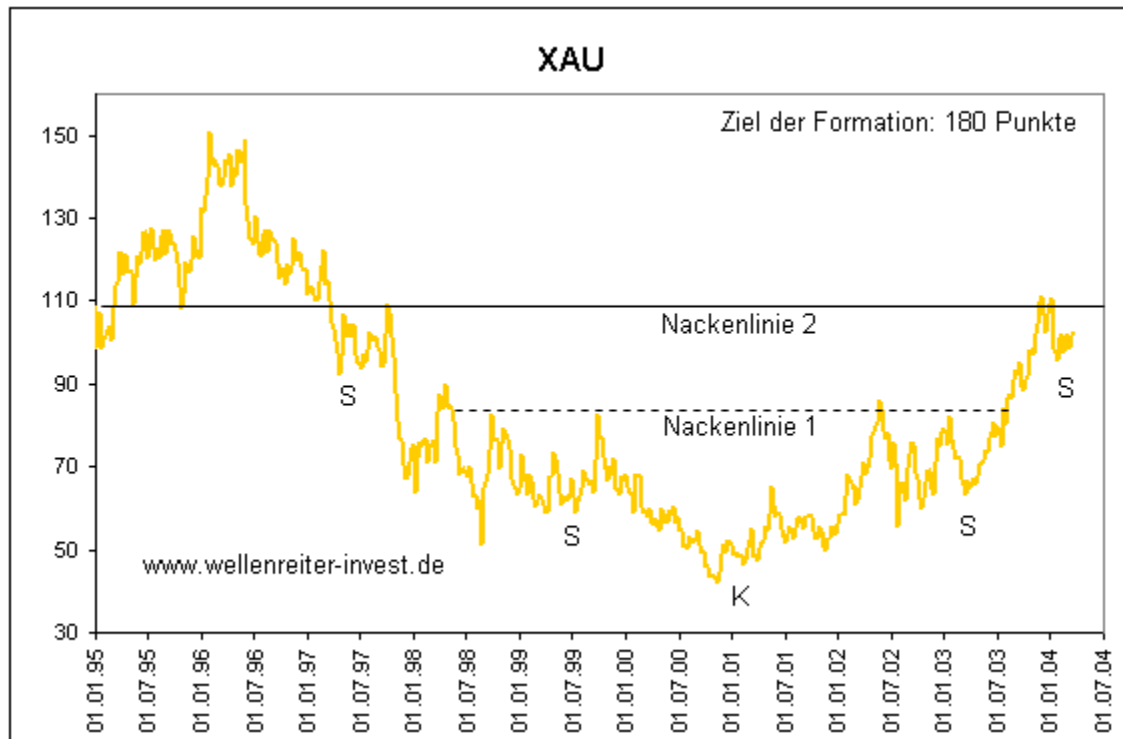
Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 2. April 2004

Guten Morgen!

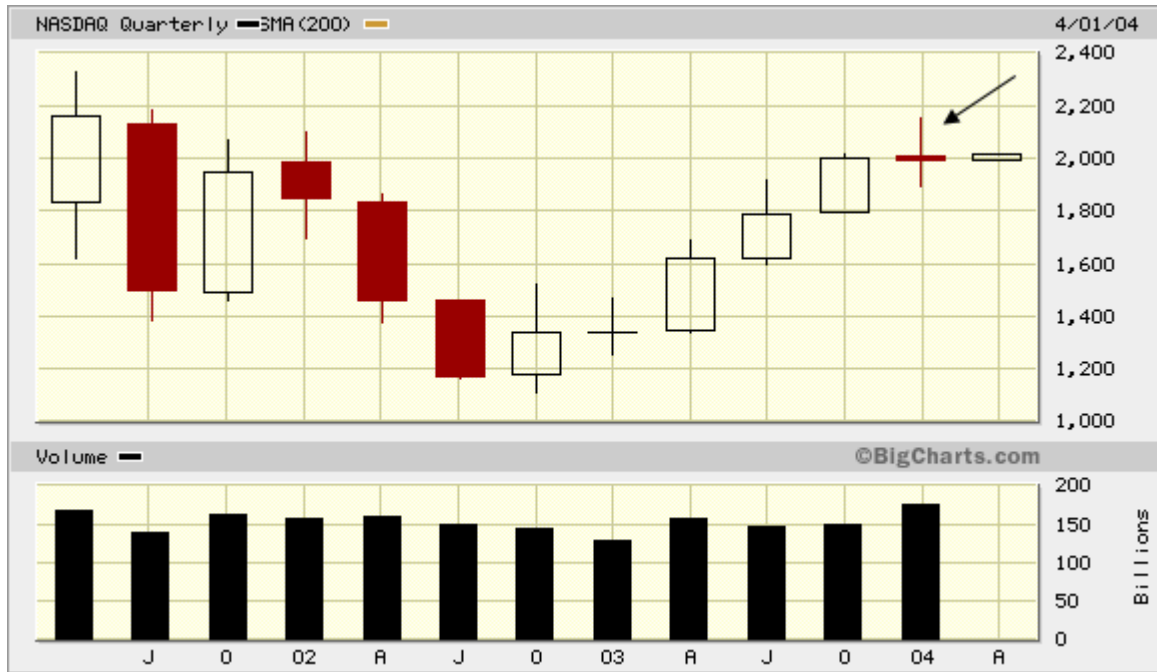
Der XAU bereitet gerade seinen Durchbruch durch eine zweite Nackenlinie vor, wie das folgende Chart zeigt. Sie verläuft bei 110 Punkten. Der Durchbruch durch die erste Nackenlinie bei etwa 87 Punkten im Sommer letzten Jahres bestätigte den neuen Bullenmarkt. Aufgrund von hier schon öfters beschriebenen zeitlichen Symmetrien könnte ein Bruch der 110 Punkte-Marke im Mai/Juni erfolgen. Dies impliziert noch einen – etwa vier- bis sechswöchigen - Pullback des XAU. Ziel der Formation sind 180 Punkte: $(110 + (110 - 40)) = 110 + 70 = 180$.

XAU-Wochenchart



Es kann sein, dass der XAU nicht auf uns wartet und vorher ausbricht. In einem solchen Fall müssten wir früher als gedacht im Markt aktiv werden, doch noch ist es nicht so weit.

Die jüngste Quartalskerze des Nasdaq (Jan. – Mrz. 2004) sieht schon ein wenig verdächtig aus (siehe Pfeil). Der Nasdaq beendete das Quartal fast genau dort, wo er es begann. Eine solche Kerze nach mehreren bullischen Kerzen ruft bei den Kerzen-Anhängern zumindest ein Stirnrunzeln hervor. Sie nennen diese Figur „Doji“. In Verbindung mit einer vorausgegangenen Aufwärtsbewegung könnte sich eine Umkehrformation bilden, die durch eine rote oder geschlossene Kerze bestätigt werden muss.



Die vor zwei Wochen aufgrund des aufwärts verlaufenden 20-Wochen-GD's antizipierte Gegenbewegung hat aktuell 50% der Verluste aufgeholt. An dieser Marke hängt der Dow seit 2 Tagen. Im Hinblick auf die Wichtigkeit des 2.-5. April hätte der Markt jetzt die Möglichkeit, eine ernsthafte Korrektur zu beginnen. In der vergangenen Woche hielt ich noch ein neues Hoch für möglich. U.a. aufgrund der Volumensituation bin ich in dieser Hinsicht skeptischer geworden.

Dow Jones Wochenchart



Copyright eSignal

Erläuterung: Die auf allen Charts eingezeichneten Linien repräsentieren folgende gleitende Wochen-Durchschnitte: 20 (rot), 50 (grün), 100 (orange) sowie 200 (blau).

Dow Transport Index

Zwei starke Wochen des Transport-Index liegen hinter uns erlebt. Der Aufwärtsbewegung - die vom 50-Wochen-GD ausging - stellt sich jetzt der 20-Wochen-GD in den Weg (schwarzer Pfeil). Diese Marke sollte einen ernst zu nehmenden Widerstand darstellen, wie dies auch im April 2002 der Fall war (roter Pfeil). Die Unterstützung bei 2.642 Punkten ist formidabel.

Wochenchart

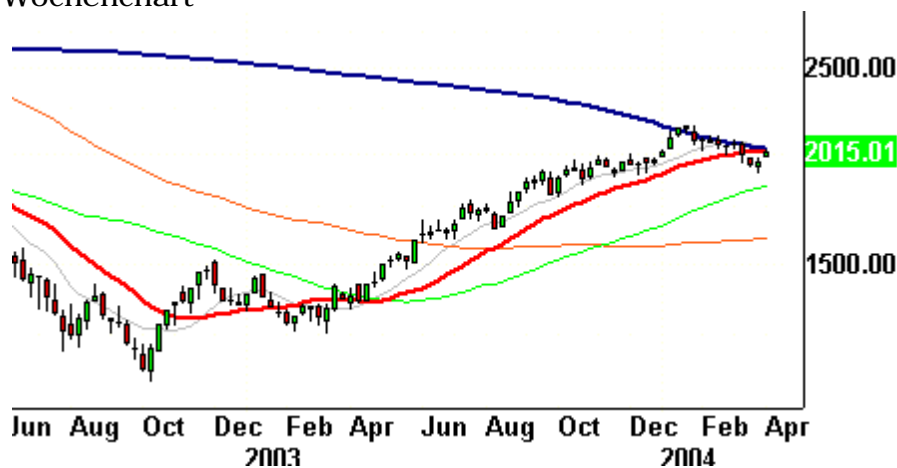


Copyright eSignal

Nasdaq-Index

Auch ohne das Einzeichnen von Pfeilen ist erkennbar, dass sich aktuell ein Doppelwiderstand im Bereich von 2.015 – 2.030 Punkten gebildet hat, dessen nachhaltige Überwindung viel Kraft und/oder überragende Gewinne der Unternehmen fordern wird. Aus diesem Grund muss man die Möglichkeit einer Abwärtsbewegung im Nasdaq ernst nehmen.

Wochenchart



Copyright eSignal

Halbleiter

Das Halbleiter-Chart sieht ähnlich aus. Auch hier sind die Widerstände (20- und 200-Wochen-GDs) deutlich erkennbar.

Wochenchart



Copyright eSignal

U.S. Treasury Bonds

Das in den letzten Wochen häufig erwähnte 61,8%-Retracement erwies sich als zunächst unüberwindbar. Die Bonds bewegen sich jetzt auf die 38,2%-Ebene zu. Dort lauern auch die 20- und 50-Wochen GDs (Pfeil). Aus diesem Grund muss man spätestens an dieser Stelle mit einer Wiederaufnahme des seit August 2003 geltenden Aufwärtstrends rechnen.

Wochenchart



Copyright eSignal

Euro

Der Euro befindet sich in einer interessanten Situation. Er würde gern den 20-Wochen-GD überwinden, tut sich jedoch schwer damit. Da sich der Goldpreis an einem wichtigen Widerstand befindet, hätte der Euro die Möglichkeit, auf die in den vergangenen Wochen an dieser Stelle häufig genannte Unterstützung bei 118,24 Punkten zurückzufallen, die durch das 23,2% Retracement sowie den 50-Wochen-GD gebildet wird.

Wochenchart



Copyright eSignal

Gold

Die Stärke des Goldpreises beeindruckt besonders, weil sie die normalerweise um diese Zeit übliche saisonale Schwäche aushebelt. Wichtig erscheint, dass sich in der kommenden Woche – am 7.4. - ein wichtiges Tief im Goldpreis jährt. Die „Schallwellen“ solcher Wendepunkte hinterlassen ein Jahr später häufig einen Abdruck. Deshalb dürfte es für den Goldpreis schwierig werden, die Hürde von 430 Punkten zu überspringen, zumal die Goldaktien keine überzeugende Aufwärtsbewegung vollziehen.

Wochenchart



Der Gold/Silber-Index XAU hat seinen 20-Wochen-GD zumindest gegenwärtig überwunden; die Woche ist allerdings noch nicht beendet. An dieser Stelle ist eine Vorhersage nicht leicht, obwohl ich immer noch dazu neige, für den XAU und auch den HUI noch einen – durchaus stärkeren – Rückschlag zu antizipieren.

XAU-Wochenchart



Copyright eSignal

Silber

Das ist und bleibt eine mächtige, parabolisch zu nennende Aufwärtsbewegung, die Silber dort vollführt. Die Marke von 8,45 Dollar bildet einen Widerstand. Die Silberaktien ziehen nicht mit. Das bleibt ein Alarmzeichen dafür, dass sich diese Bewegung zumindest einem vorläufigen Ende entgegenseht. Ich vermute, dass wir in einer Woche bereits Anhaltspunkte dafür sehen werden. Der Durchbruch durch die Marke von 7,40 Dollar (Warren-Buffet-Hoch von 1998) ist natürlich bullisch: Widerstand wird jetzt zur Unterstützung. Ein Pullback auf 7,40 Dollar würde demnach gekauft werden.

Monatschart



Copyright eSignal

Erdöl

Mein Einschätzung von letzter Woche „Der Ölpreis könnte im Bereich seines 20-Wochen-Durchschnitts bei 33-34 Dollar eine erste Unterstützung erfahren. Insgesamt könnte Erdöl jetzt in eine Handelsspanne eintreten, die nicht so bald aufgelöst werden sollte.“ war zutreffend. Der 20-Wochen-GD (rot) fungiert als Unterstützung. Einen weitere starke Unterstützung bildet das 38,2% Retracement bei 31,24 Punkten. Man muss sehen, was heute die CoT-Daten anzeigen. Dort wird man erkennen, wie sich die Händler im Vorfeld des OPEC-Treffens positioniert hatten. Wenn sie einen Teil ihrer massiven Short-Positionen aufgelöst haben, wäre das bullisch für den Ölpreis.

Wochenchart



Zu den Märkten.

1,53 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,05 Mrd., das Abwärtsvolumen 472 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 69% vom Gesamtvolumen. Das Gesamtvolumen tendiert in den letzten beiden Tagen aufwärts; während sich die Preisveränderungen in den Indizes in Grenzen halten. Das deutet auf eine bald beginnende größere Bewegung hin.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.373 Punkten um 15 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 6 Zähler und endete bei 1132 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2015 Punkten um 1% höher; die Halbleiter endeten mit 1,7% im Plus.

Der Transport-Index stieg um 0,8% auf 2919 Punkte.

Größte Gewinner: Halbleiter, Broker; Größte Verlierer: Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 113,15 Punkten, was einer Rendite von 4,82% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 34,42 Dollar. Erdgas endete bei 5,79 Dollar. Der Erdgaspreis scheint im Kommen; Öl atmet durch.

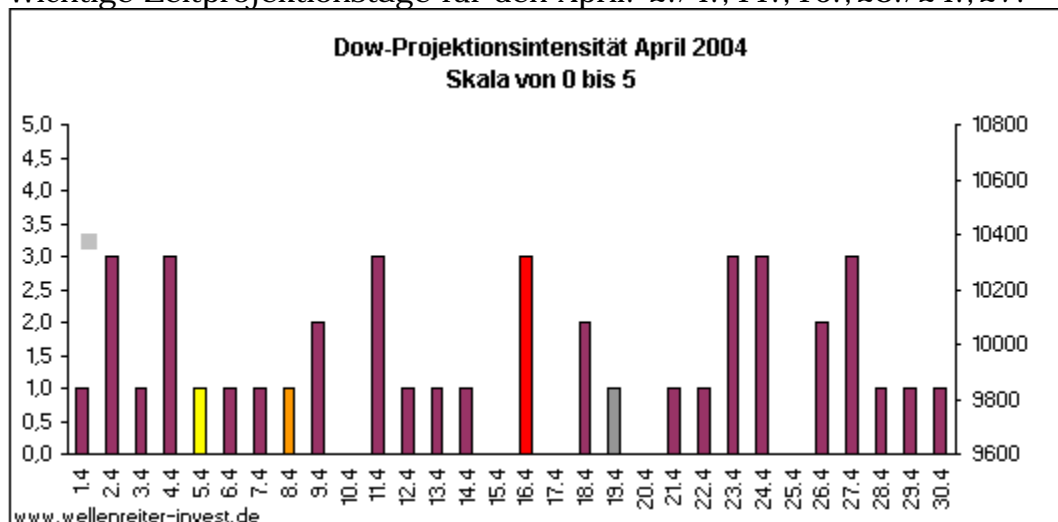
Der Dollar Index fiel auf 87,55 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 427,10 Dollar/Unze (= 345 Euro). Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 8,12 Dollar. Silber-Widerstand bei 8,45 Dollar. Die Edelmetalle nähern sich ihren Widerständen. Jetzt wäre eine Gelegenheit für den gemeinsamen Abverkauf von Edelmetallen und Aktien.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,9% auf 238,09 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 105,35 Punkten. Newmont Mining gewann 12 Cent und endete bei 46,75 Dollar. In den letzten drei Tagen wurden die Goldaktien zum Ende der Sitzung jeweils verkauft; die Schatten der Kerzen sehen nicht vertrauenserweckend aus. Auf hier deutet sich ein Pullback an.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,5% auf 16,65 Punkte; der VXN endete bei 23,41 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,57 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 44%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 37,59 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den April: 2./4.; 11.; 16.; 23./24.; 27.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

S&P500 und Nasdaq haben die gestern genannten Widerstandszonen erreicht; der Dow hat 50% seiner Verluste vom März gut gemacht. Angesichts der niedrigen Put-Call-Ratio, der beginnenden Überkauftheit im McClellan Oszillator, des anziehenden Volumens bei gleichzeitig geringer Preisbewegung sowie der

zeitlichen Bedeutung des 2.-5. April sollte man sich jetzt auf einen Abwärtsschub vorbereiten. Ob er heute bereits beginnt, lässt sich nicht sagen. Die Fonds versuchen sicherlich auch heute noch, frisches Geld in den Märkten zu platzieren. Insgesamt ist erhöhte Vorsicht geboten.

Absacker

Marshall Auerback setzt sich mit den Intentionen der Fed auseinander. Auerback hat schon öfter seine Fähigkeiten in dieser Hinsicht bewiesen. Die Fed verhält sich eigenartig ruhig.

http://www.prudentbear.com/archive_comm_article.asp?category=International+Perspective&content_idx=31537

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest